

Vorehelicher Sex - was die Bibel dazu sagt

von I.I.

Version 2023/2

1. Das Zeugnis der Kirchen

USA: Immer mehr Evangelikale haben Sex vor der Ehe

Die meisten jungen Evangelikalen in den USA haben Sex vor der Ehe. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung des Instituts für Familienstudien der Universität von Virginia (Charlottesville). Danach haben bis zum Alter von 17 Jahren bereits 43 % der Mädchen und 45 % der Jungen, die sich selbst als evangelikal bezeichnen, Sex mit einem Partner gehabt. Bis zum Alter von 22 Jahren sind es bei beiden Geschlechtern 74 %. Von den Befragten, die bereits Geschlechtsverkehr gehabt hatten, gab rund ein Drittel der 15- bis 17-Jährigen beider Geschlechter sogar an, Sex mit vier oder mehr Partnern gehabt zu haben. Unter jungen Evangelikalen sei vorehelicher Sex zunehmend moralisch akzeptiert, unabhängig von den Lehren der Kirchen, denen sie angehörten, heißt es weiter in der Studie. Auch bei älteren frommen Protestanten setzten sich immer stärker liberale Ansichten durch. So hätten bei einer Umfrage aus dem Jahr 2018 nur 37 % der befragten Evangelikalen der Aussage zugestimmt, Sex außerhalb der Ehe sei „immer falsch“. Dagegen erklärten 41 %, er sei „überhaupt nicht falsch“. Bei einer Umfrage aus dem Jahr 1978 habe das Verhältnis noch bei 44 zu 27 % gelegen. (idea 39/2019)

2. Das Zeugnis eines Pastors:



**Die Frage nach der Sexualität vor der Ehe ist ein Problem, das wir in die Bibel eintragen und von ihr nicht beantwortet wird.
(idea 35/2023)**

Tilo Linthe ist Pastor der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) im hessischen Wetzlar.

Wirklich nicht? Warum liest der Pastor seine Bibel nicht?

3. Das Zeugnis im Alten Bund

Ehe Gott seinem Volk seine Gebote gab, wussten sie, dass es erst Sex nach der Hochzeit gibt. Das lesen wir schon im 1. Mose 29:21-23

Und Jakob sprach zu Laban: Gib mir meine Frau; denn meine Tage sind erfüllt, dass ich zu ihr eingehe. Und Laban versammelte alle Männer des Ortes und machte ein Festmahl. Und es geschah am Abend, da nahm er seine Tochter Lea und brachte sie zu ihm; und er ging zu ihr ein.

Im 5. Mose wird glasklar bezeugt, dass vorehelicher Sex zur Hurerei zählt und darauf die Todesstrafe stand:

Deut. 22:14:

und legt ihr etwas Schändliches zur Last und bringt ein böses Gerücht über sie auf und spricht: Dies Mädchen hab ich geheiratet und als ich zu ihr ging, fand ich sie nicht als Jungfrau...

Deut. 22:20-21:

Ist's aber die Wahrheit, dass das Mädchen nicht mehr Jungfrau war, so soll man sie heraus vor die Tür des Hauses ihres Vaters führen, und die Leute der Stadt sollen sie zu Tode steinigen, weil sie eine Schandtat in Israel begangen und in ihres Vaters Hause Hurerei getrieben hat; so sollst du das Böse aus deiner Mitte wegtun.

Deut. 22:24-29:

Wenn eine Jungfrau verlobt ist und ein Mann trifft sie innerhalb der Stadt und wohnt ihr bei, so sollt ihr sie alle beide zum Stadttor hinausführen und sollt sie beide steinigen, dass sie sterben, die Jungfrau, weil sie nicht geschrien hat, obwohl sie doch in der Stadt war, den Mann, weil er seines Nächsten Braut geschändet hat; so sollst du das Böse aus deiner Mitte wegtun.

Was wir hier lesen, ist für die Männer genauso wichtig wie für die Jungfrauen.

Wenn ein Mann bevor er heiratet Sex mit der Jungfrau hat und sie dann nicht heiratet, hat er an ihren zukünftigen Mann gesündigt! Er hat IHM etwas genommen, was nur ihm zusteht.

Die Jungfrau muss wissen, das Kostbarste, was ein Mädchen einem Mann geben kann, ist ihre Jungfräulichkeit (Deut.22:14; 1.Kor.7:28). Jedes Mädchen kann zu vielen Männern sagen: "Ich liebe dich!", aber sie kann nur einmal in ihrem Leben diesen Schatz vergeben!

Dass die Heiden in der Sexualkunde davon nicht sprechen, sondern vom „man muss sich ausprobieren“, sollte uns nicht erschüttern. Aber dass den christlichen Mädchen in der Christenlehre diese Wahrheiten verschwiegen werden, ist böse und führt auch unter den Heiligen zur Hurerei.

Man muss es den Mädchen bewusst machen, dass sie einen Schatz haben, der nur für ihren Ehemann bestimmt ist und genau so kostbar ist, wie ihr Herz.

Deut. 22:

25 Wenn aber jemand ein verlobtes Mädchen auf freiem Felde trifft und ergreift sie und wohnt ihr bei, so soll der Mann allein sterben, der ihr beigewohnt hat,

26 aber dem Mädchen sollst du nichts tun, denn sie hat keine Sünde getan.

28 Wenn jemand eine Jungfrau trifft, die nicht verlobt ist, und ergreift sie und wohnt ihr bei und wird dabei betroffen,

29 so soll, der ihr beigewohnt hat, ihrem Vater fünfzig Silberstücke geben und soll sie zur Frau haben, weil er ihr Gewalt angetan hat; er darf sie nicht entlassen sein Leben lang.

Anweisung an die Priesterschaft:

Lev. 21:7,13,14:

Eine Hure oder eine Vergewaltigte dürfen sie nicht zur Frau nehmen, und eine Frau, die von ihrem Mann verstoßen wurde, dürfen sie nicht zur Frau nehmen, denn der Priester ist seinem Gott heilig.

13 Und er soll eine Jungfrau zur Frau nehmen.

14 Eine Witwe, eine Verstoßene oder eine Vergewaltigte, eine Hure darf er nicht zur Frau nehmen, sondern eine Jungfrau aus seiner Sippe soll er zur Frau nehmen.

Hier lesen wir nicht nur, was das Gegenteil einer „Jungfrau“ ist¹, nämlich: eine Hure, eine Vergewaltigte oder aus der Ehe entlassene oder eine Witwe, sondern: der heilige Gott gibt die Anweisung für seine heiligen Priester gleich zweimal hintereinander (Vv.7+13): Ein Priester Gottes

¹ Der Unterschied zwischen einem „Mädchen“ und einer „Jungfrau“ ist nicht das Alter (Junge Frau), sondern ob sie schon Sex hatte (Gen.24:14,16; Num.31:18).

soll nur eine **Jungfrau** heiraten.

4. Das Zeugnis im Neuen Bund

Die neue Priesterschaft

1.Pe.2:9 Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums.

Im Neuen Bund gehören alle Heiligen zur Priesterschaft. Deshalb:

In der Verlobungszeit noch Jungfrau

**Wenn eine Jungfrau verlobt ist..., (5.Mose 22:23)
Als Maria, seine Mutter, mit Josef verlobt war...
Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein (Mt.1:18,23)**

Vor der Heirat

1.Kor 7:25:

Über die Jungfrauen habe ich kein Gebot des Herrn; ich sage aber meine Meinung als einer, der durch die Barmherzigkeit des Herrn Vertrauen verdient.

1.Kor 7:28:

Wenn du aber doch heiratest, sündigst du nicht, und wenn eine Jungfrau heiratet, sündigt sie nicht; doch werden solche in äußere Bedrängnis kommen. Ich aber möchte euch gerne schonen.

1.Kor 7:34:

Und die Frau, die keinen Mann hat, und die Jungfrau sorgen sich um die Sache des Herrn, dass sie heilig seien am Leib und auch am Geist; aber die verheiratete Frau sorgt sich um die Dinge der Welt, wie sie dem Mann gefalle.

1.Kor 7:36:

Wenn aber jemand meint, er handle unrecht an seiner Jungfrau, wenn sie erwachsen ist, und es kann nicht anders sein, so tue er, was er will; er sündigt nicht, sie sollen heiraten.

1.Kor 7:37:

Wenn einer aber in seinem Herzen fest ist, weil er nicht unter Zwang ist und seinen freien Willen hat, und beschließt in seinem Herzen, seine Jungfrau unberührt zu lassen, so tut er gut daran.

1Kor 7:38:

Also, wer seine Jungfrau heiratet, der handelt gut; wer sie aber nicht heiratet, der handelt besser.

Wir müssen zur Kenntnis nehmen: *Vorehelicher Sex zählt bei Gott zur Hurerei. Deshalb wurde auch den ehemaligen Heiden, die nun Christen geworden sind, dieser Beschluss des Heiligen Geistes mitgeteilt:*

Ap.15:28:

**...denn es erschien dem heiligen Geist und uns gut, keine weitere Bürde euch aufzuladen, außen diesem, was unerlässlich ist:
Nämlich euch fernzuhalten von Götzenopfern,
von Blut, Ersticken und Hurerei.
Wenn ihr euch sorgfältig davor bewahrt,
werdet ihr wohl handeln. (vgl. Ap. 21:25)**

5. Wir müssen eine Grundsatzentscheidung treffen:

Wollen wir als Christen nach Gottes *Zulassung* oder nach Gottes *Wohlgefallen* leben?

Gottes Zulassung:

Wer unrecht tut, tue weiterhin unrecht, und wer unrein ist, verunreinige sich weiter, und wer gerecht ist, übe noch Gerechtigkeit, und der Heilige werde weiterhin geheiligt (Off.22:11)

**Alles ist mir erlaubt, doch nicht alles fördert mich! Alles ist mir erlaubt, doch ich werde mich durch nichts unter deren Vollmacht stellen lassen.
Der Körper ist nicht zur Hurerei bestimmt, sondern für den Herrn, und der Herr für den Körper. (1.Kor.6:12)**

Unwissend?

Wisst ihr nicht, dass eure Körper Glieder Christi sind? Soll ich nun die Glieder Christi nehmen und zu Gliedern einer Hure machen? Möge das nicht gefolgert werden!

Darum flieht alle Hurerei! Jede Versündigung, die ein Mensch auch begehen mag, ist außerhalb des Körpers; wer aber hurt, sündigt am eigenen Körper.

Oder wisst ihr nicht, dass euer Körper ein Tempel des heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?

Denn ihr seid mit einem hohen Preis erkaufte worden; verherrlicht daher Gott auf jeden Fall in euerem Körper! (1.Kor.6:15ff)

Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten kein Erbe an der Königsherrschaft Gottes erhalten werden? Irrt euch nicht! Weder Hurer noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Pädophilie, noch Homosexuelle, weder Diebe noch Habgierige, weder Alkoholiker noch Schimpfer noch Räuber werden ein Erbe an der Königsherrschaft Gottes erhalten. (1.Kor.6:9ff)

Lebe nach Gottes Willen und Wohlgefallen!

Rö.12:1-2:

Ich spreche euch nun zu, Brüder...eure Körper als ein lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer bereitzustellen, als euren folgerichtigen Gottesdienst, und euch nicht auf diesen Äon² einzustellen, sondern euch umgestalten zu lassen durch die Erneuerung eures Denksinns, damit ihr zu prüfen vermöget, was der Wille Gottes sei: der gute, wohlgefällige und vollkommene.

² damit ihr untadlig und ohne Arglist werdet, makellose Kinder Gottes inmitten einer *verkehrten und verdrehten* Generation (Ph.2:15)

**Im Übrigen nun, Brüder, ... sprechen wir euch zu *in dem Herrn Jesus, ...*
wie ihr wandeln *müsst, um Gott zu gefallen...*
Denn ihr wisst, welche Anweisungen wir euch
durch den Herrn Jesus gegeben haben.
Denn dies ist der Wille Gottes, eure Heiligung,
euch fernzuhalten von *aller* Hurerei,
denn Gott beruft uns nicht zur Unreinheit, sondern zur Heiligung.
Wer dies ablehnt, lehnt nicht einen Menschen ab, *sondern Gott*, der Seinen Geist,
den heiligen, in euch gibt (1.Th.4:1ff).**